

skimeisterschaften 4 (apa)

die optisch eindrucksvollste leistung zeigte diesmal toni sailer (startnummer 9), der an diesem tage sogar schoener als walter schuster fuhr. als einziger fahrer des gesamten feldes nahm er auch die schwierigsten stellen mit ganz enger skifuehrung, doch machte er diesmal den fehler, der christian pravda in fruheren jahren oft zeit kostete: er uebersprang bodenwellen, anstatt sie durchzudruecken. diese minimalen zeitverluste moechten sailer den erfolg gekostet haben, denn er war mitte der strecke um 0,2 sek langsamer als molterer und im ziel um 0,4 sek.

toni spuess, der vor sailer gestartet war, war offensichtlich zu nervoes. er =zaubert= ein wenig zuviel und setzt sich nicht hundertprozentig ein.

recht gut schlug sich der salzburger junior toni mark, der sehr viel kann und wohl 1956 schon in der nationalklasse a stehen wird. mit nummer 11 folgte walter schuster, der wie gewohnt sehr schoen fuhr, diesmal auch schnell war, aber in einem steilhang vor dem ziel einmal so stark abschwang, dass er auf einer harten platte abrutschte und beim zuruecksteigen in die spur zeit verlor und dann ohne tempo die fahrt wieder aufnehmen musste.

die beiden =leichtgewichtler= gebhard hillbrand und josl rieder fuhren mit startnummer 12 bzw. 13, beide schnitten relativ gut ab. als letzter laeufner der gruppe 1 kam dann ernst oberaigner, der sehr schnell fuhr, allerdings durch eingebrochene stellen im unteren hang ziemlich gehandikapt war. (seine spur fuehrte an einigen stellen sogar ueber blanke erde).

prof. roessner will den talentierten saalfeldener dazu bewegen, im heurigen sommer das fussballspielen - in dem

...

... im heurigen sommer das fussballspielen - in dem oberaigner ebenfalls schoene erfolge hat - wesentlich einzuschraenken und sich fuer cortina zu schonen. =man kann nicht das ganze jahr hindurch auf hoctouren laufen, im sommer auf dem fussballfeld und im winter auf skiern=, sagte roessner, der in oberaigner grosse hoffnungen setzt.

eine recht gute zeit fuhr dr. gustl jamnig (salzburg), der mit der hohen startnummer 31 auf 1:51,6 kam, also nur um eine zehntelsekunde langsamer war, als der mit nummer 1 gestartete fritz huber. (fortsetzung) +1438/1p+